

A n h a n g 2 0 0 9

Formale Darstellung

Im Sinne der Klarheit der Darstellung sind in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst und in diesem Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert. Soweit nicht anders vermerkt, sind die Zahlenangaben in Tausend Euro.

Der Jahresabschluss wurde nach den handelsrechtlichen Vorschriften und den Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt. Gemäß der Verordnung über die Gliederung des Jahresabschlusses von Verkehrsunternehmen vom 13. Juli 1988 werden zusätzliche Posten im Anlagengitter ausgewiesen.

Die vom Land NW gewährten Mittel für Vorhaltekosten werden als gesonderte Ertragsposition in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen, um die Klarheit und Übersichtlichkeit des Jahresabschlusses zu verbessern.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten erfasst und werden linear abgeschrieben. Den Abschreibungen liegen Nutzungsdauern zwischen 3 und 5 Jahren zugrunde.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Investitionszuschüsse werden von den Anlagenzugängen abgesetzt. In die Herstellungskosten der selbsterstellten Anlagen werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch angemessene Teile der notwendigen Material- und Lohngemeinkosten einbezogen.

Die Abschreibungen werden auf Basis der nach den steuerlichen Grundsätzen, eigenen Erfahrungssätzen und Richtsätzen der öffentlichen Verkehrsbetriebe ermittelten betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer wie folgt vorgenommen:

Nutzungsdauern

Geschäfts-, Betriebs- und andere Bauten	4 - 50 Jahre
Bahnkörper und Bauten des Schienenweges	25 - 33 Jahre
Gleisanlagen	25 Jahre
Fahrleitungsanlagen	23 Jahre
Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	5 - 10 Jahre
Schienenfahrzeuge	20 Jahre
Omnibusse	10 Jahre
Maschinen und maschinelle Anlagen	10 - 20 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5 - 10 Jahre

Mit Ausnahme der Gleisanlagen, Streckenausrüstungen und Sicherungsanlagen, mit Zugang vor dem 01.01.2000, die im Übergang noch degressiv abgeschrieben werden, erfolgt die Abschreibung linear pro rata temporis. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Für Anlagegüter, die ab dem 01. Januar 2008 zugegangen sind und deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten zwischen Euro 150,00 und Euro 1.000,00 liegen, wird entsprechend § 6 Abs. 2a EStG ein jahresbezogener Sammelposten gebildet, der im Jahr der Bildung und in den folgenden vier Geschäftsjahren mit jeweils einem Fünftel abgeschrieben wird.

Bei den Finanzanlagen werden die Beteiligungen zu Anschaffungskosten bewertet. Die verzinslichen Ausleihungen sind mit den Nennwerten, die unverzinslichen mit den Barwerten bilanziert.

Die Vorräte sind zu gleitenden durchschnittlichen Einstandspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Für im Berichtsjahr nicht bewegte Lagermaterialien werden nach Jahren gestaffelte Ungängigkeitsabschläge von jeweils 25% vorgenommen. Für Ungängigkeitsabschläge wurden im Berichtsjahr 133 TEuro (Vorjahr 109 TEuro) angesetzt. Die Anzahlungen auf Vorräte sind zum Nennwert bewertet.

Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert abzüglich angemessener Wertberichtigungen angesetzt. Unverzinsliche langfristige Forderungen werden auf den Barwert abgezinst. Uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben.

Flüssige Mittel werden zum Nennwert bilanziert.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind zum Nennwert bewertet.

Steuerliche Wertberichtigungen und unbesteuerte Rücklagen werden unter der Bilanzposition Sonderposten mit Rücklageanteil ausgewiesen.

Für die Pensionsrückstellungen wurden Teilwerte auf der Grundlage der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck und unter Anwendung eines Rechnungszinssatzes von 4,5% (Vorjahr 4,5%) versicherungsmathematisch ermittelt.

Die sonstigen Rückstellungen tragen allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung Rechnung.

Die Rückstellung für Jubiläumszuwendungen wird mit dem zum Bilanzstichtag verdienten Teilbetrag unter Anwendung eines Rechnungszinssatzes von 4,5% (Vorjahr 4,5%) ausgewiesen.

Die für die Beschäftigten der BOGESTRA gebildete Rückstellung für Altersteilzeit wurde unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 4,5% (Vorjahr 4,5%) ermittelt.

Der Ausweis der Verbindlichkeiten erfolgt zum Rückzahlungsbetrag.

Erläuterungen zur Bilanz

(1) Anlagevermögen Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagengitter dargestellt. Die Position Immaterielle Vermögensgegenstände beinhaltet im Wesentlichen Software und Lizenzen für Softwareprodukte. Von den Anlagenzugängen wurden 9.061 TEuro Investitionszuschüsse (Vorjahr 14.073 TEuro) abgesetzt.

(2) Vorräte	31.12.2009	31.12.2008
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.124	3.294
<u>geleistete Anzahlungen</u>	<u>479</u>	<u>479</u>
	<u>3.603</u>	<u>3.773</u>

Bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen handelt es sich um Vorräte für den Straßenbahn- und Omnibusbetrieb.

(3) Forderungen und
sonstige Vermögens-
gegenstände

	31.12.2009	31.12.2008
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.901	3.817
Sonstige Vermögensgegenstände	19.507	21.111
	<u>23.408</u>	<u>24.928</u>

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten überwiegend Ansprüche gegen die Bezirksregierung Arnsberg auf Ausgleichszahlungen für den Ausbildungsverkehr sowie Fahrgelderstattungen für die Beförderung von Schwerbehinderten nach §62 SchwbG/§148 SGB IX.

Unverzinsliche sonstige Forderungen mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr in Höhe von 7.801 TEuro (Vorjahr 445 TEuro) wurde um 495 TEuro (Vorjahr 86 TEuro) abgezinst.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind mit 1.357 TEuro (Vorjahr 20 TEuro), Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind mit 0 Euro (Vorjahr 19 TEuro) in den sonstigen Vermögensgegenständen enthalten.

(4) Wertpapiere
Eigene Anteile

Der Bestand an eigenen Aktien beträgt 8.894 Stück. Das entspricht einem Anteil am Grundkapital von 1,48%. Die Aktien wurden in den Jahren 1965 bis 1976 gemäß § 71 Abs. 1 AktG zur Vermeidung steuerlicher Nachteile erworben.

(5) Flüssige Mittel

	31.12.2009	31.12.2008
Kassenbestand	796	928
Guthaben bei Kreditinstituten	9.537	17.483
	<u>10.333</u>	<u>18.411</u>

(6) Eigenkapital
Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital beträgt zum 31.12.2009 unverändert 15.360 TEuro und ist in 600.000 Stückaktien eingeteilt.

Kapitalrücklage	31.12.2009	31.12.2008
Stand 01.01.	26.581	26.581
Einzahlung durch die Holding für Versorgung und Verkehr GmbH Bochum	1.218	0
	27.799	26.581

Hierbei handelt es sich um eine Zuzahlung in die Kapitalrücklage gemäß § 272 HGB Abs. 2 Nr. 4 HGB.

Gewinnrücklagen	31.12.2009	31.12.2008
Gesetzliche Rücklage	1.227	1.227
Rücklage für eigene Anteile	233	233
Andere Gewinnrücklagen	1.115	1.115
	2.575	2.575

(7) Sonderposten mit Rücklageanteil	31.12.2009	31.12.2008
(a) steuerrechtliche Wertberichtigungen		
§ 6b EStG	478	551
R 35 EStR a.F.	22	28
§ 7c EStG a.F.	24	26
	524	605
(b) unversteuerte Rücklagen		
§ 6b EStG	2.553	2.553
	3.077	3.158

(8) Rückstellungen	31.12.2009	31.12.2008
Rückstellungen für Pensionen	7.105	6.889
Steuerrückstellungen	15	15
Sonstige Rückstellungen	17.657	14.896
	24.777	21.800

Die in der Bilanz nicht ausgewiesenen Verpflichtungen gegenüber der Ausgleichskasse der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen e.V., Bochum, betragen unter Anwendung eines Rechnungszinssatzes von 4,5% (Vorjahr 4,5%) 44.073 TEuro (Vorjahr 43.440 TEuro).

Die sonstigen Rückstellungen enthalten ungewisse Verbindlichkeiten u.a. aus Altersteilzeitverträgen, Entgeltansprüchen, Jubiläumszuwendungen, Haftpflichtleistungen und Ausgleichsleistungen an andere Verkehrsunternehmen.

(9) Verbindlichkeiten	31.12.2009		31.12.2008	
	insgesamt	davon RLZ	insgesamt	davon RLZ
		≤ 1 Jahr		≤ 1 Jahr
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	76.251	3.291	72.616	2.661
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren	(62.691)	-	(62.184)	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.958	8.958	13.877	13.877
Sonstige Verbindlichkeiten	5.049	3.933	6.521	4.849
davon aus Steuern	(766)		(770)	
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(179)		(192)	
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren	(1.116)	-	(1.153)	-
	<u>90.258</u>		<u>93.014</u>	

RLZ = Restlaufzeit

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind mit 1.189 TEuro (Vorjahr 903 TEuro), Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind mit 157 TEuro (Vorjahr 85 TEuro) in den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind nicht (Vorjahr 1.157 TEuro), Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind mit 9 TEuro (Vorjahr 2 TEuro) in den sonstigen Verbindlichkeiten enthalten.

(10) Rechnungsabgrenzungsposten	31.12.2009	31.12.2008
	1.235	1.665

Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um ein US-Cross-Border-Lease über insgesamt 63 Straßen-/Stadtbahnwagen. Der eingestellte Barwertvorteil wird unter Zugrundelegung der jeweiligen Vertragslaufzeiten ergebniswirksam aufgelöst.

Mit Wirkung vom 01.01.2010 wurde die erste Tranche des Vertrages über 13 Schienenfahrzeuge planmäßig beendet.

(11) Sonstige finanzielle Verpflichtungen/
Haftungsverhältnisse

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen aus rechtsverbindlich erteilten Bestellungen sowie Miet- und Leasingverträgen.

	31.12.2009	31.12.2008
rechtsverbindlich erteilte Bestellungen	38.835	34.785
Miet- und Leasingverträge	1.059	848
	39.894	35.633

Es besteht eine Verpflichtung aus einem Gewährleistungsvertrag in Höhe von 82 TEuro.

(12) Derivate Finanzinstrumente

Die von der Gesellschaft abgeschlossenen Dieselswapgeschäfte dienen zur Sicherung des Dieselpreisniveaus für das Jahr 2010 und 2011.

Zum Abschlussstichtag bestanden folgende Diesel-Derivatgeschäfte:

	31.12.2009	
	Nominalwert	beizulegender Zeitwert
Dieselswap über 6.360 mT bis 31.12.2010	2.996 TEuro	49 TEuro
Dieselswap über 6.360 mT bis 31.12.2011	3.174 TEuro	143 TEuro

Der Nominalwert weist den Festbetrag aus, der in den Jahren 2010/2011 für die Dieselbeschaffung (ohne Steuern) zu entrichten ist. Dem gegenüber steht der Anspruch auf Zahlung variabler Beträge, deren Höhe jeweils aufgrund der aktuellen Tagespreise ermittelt wird.

Der Buchwert der Dieselderivate beträgt 0,- Euro.

Der für die Jahre 2010 und 2011 erwartete Dieserverbrauch beläuft sich auf jeweils rd. 6.500 mT.

Der beizulegende Zeitwert der Swaps berechnet sich aus den Forwardrates zum 31. Dezember 2009.

Die Differenz der Forwardrates zum abgesicherten Preis wird über alle Zahlungen auf den Stichtag abdiskontiert (Discounted-Cash-Flow-Verfahren).

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(13) Umsatzerlöse	2009	2008
<hr/>		
Verkehrseinnahmen		
Fahrgeldeinnahmen	84.782	86.447
Erstattungen für die Beförderung von Schwerbehinderten und Schülern	9.196	9.106
Sonstige	1.188	1.097
	<hr/> 95.166	<hr/> 96.650

In den Verkehrseinnahmen sind Umsatzkorrekturen aus Vorjahren in Höhe von -1.154 TEuro (Vorjahr 2.735 TEuro) enthalten.

(14) Erträge aus der Übernahme von Vorhaltekosten	2009	2008
	<hr/> 1.043	<hr/> 1.045

Die Erträge aus der Übernahme von Vorhaltekosten beruhen auf Zuwendungen des Landes NRW zur pauschalen Abgeltung der Vorhaltekosten der von der BOGESTRA im Bedienungsgebiet des Zweckverbandes VRR im ÖPNV eingesetzten Fahrzeuge.

(15) Sonstige betriebliche Erträge	2009	2008
<hr/>		
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	576	54
Erträge aus Anlagenabgang	2.004	110
Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil	80	117
Übrige Erträge	12.401	18.114
	<hr/> 15.061	<hr/> 18.395

Die Position Übrige Erträge enthält weiterberechnete Aufwendungen, Zuschüsse, sowie Provisionen auf Ausgleichsbeträge der Einnahmenaufteilung. In den Erträgen aus Anlagenabgang sind 1.876 TEuro Buchgewinne aus dem Verkauf von zwei Grundstücken enthalten; im Vorjahr sind unter den "übrigen Erträgen" 2.553 TEuro Buchgewinn aus dem Verkauf eines zuvor im Umlaufvermögen ausgewiesenen Grundstücks enthalten.

(16) Materialaufwand	2009	2008
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	19.725	22.279
Aufwendungen für bezogene Leistungen	15.553	16.600
	<u>35.278</u>	<u>38.879</u>

(17) Personalaufwand	2009	2008
Löhne und Gehälter (Entgelt)	78.068	75.409
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	22.787	21.770
davon für Altersversorgung	(7.843)	(7.154)
	<u>100.855</u>	<u>97.179</u>

(18) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die Entwicklung der Abschreibungen ist im Anlagengitter dargestellt. Im Vorjahr beinhalten die Abschreibungen steuerliche Abschreibungen nach R 6.6 EStR in Verbindung mit § 254 HGB in Höhe von 37 TEuro.

(19) Sonstige betriebliche Aufwendungen	2009	2008
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	58	86
Einstellung in die Rücklage gemäß § 6b EStG	0	2.553
Übrige Aufwendungen	17.206	19.411
	<u>17.264</u>	<u>22.050</u>

(20) Finanzergebnis	2009	2008
Erträge aus Beteiligungen	91	83
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1	2
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	67	529
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-1	-2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.054	-3.200
	<u>-3.896</u>	<u>-2.588</u>

(21) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2009	2008
Körperschaftsteuer	-8	-9

(22) Sonstige Steuern	2009	2008
Grundsteuer	139	137
übrige Steuern	21	47
	<u>160</u>	<u>184</u>

Sonstige Angaben

Zahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	Beschäftigte	2009	2008
	Fahrdienst	1.048	1.049
	Werkstatt	496	499
	Vertrieb/Service	265	212
	Verwaltung	<u>327</u>	<u>351</u>
		2.136	2.111
	(davon Teilzeitbeschäftigte)	(215)	(214)
	Auszubildende	<u>86</u>	<u>81</u>
		2.222	2.192

Aufstellung des Anteilbesitzes

Name der Gesellschaft	Sitz	Anteil %	Eigenkapital TEuro	Ergebnis TEuro
Verkehrsgesellschaft Stadt Gelsenkirchen mbH	Gelsenkirchen	38,0	220	45*
Otto Lingner Verkehrs-GmbH	Bochum	50,0	197	73**
O-TON Call Center Services GmbH	Dortmund	40,0	474	224*

* Geschäftsjahr 2008

** Geschäftsjahr 2009

Honorare des Abschlussprüfers

Für die im Geschäftsjahr 2009 erbrachten Dienstleistungen des Abschlussprüfers PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft sind folgende Honorare als Aufwand erfasst worden:

	TEuro
Abschlussprüfungsleistungen	72
andere Bestätigungsleistungen	5
Steuerberatungsleistungen	30
Gesamt 2009	107

Aufstellung gemäß
Veröffentlichungspflicht
§ 25 Abs. 1 WpHG

Angabe einer mitgeteilten Beteiligung

Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen Aktiengesellschaft
Universitätsstraße 58, 44789 Bochum

Veröffentlichung nach § 41 Absatz 2 WpHG zum 01.04.2002

Die Stadt Gelsenkirchen, Gelsenkirchen, hat uns mitgeteilt, dass der Stadt Gelsenkirchen, 45875 Gelsenkirchen, am 01.04.2002 48,266% der Stimmrechte an der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen AG zustehen.

Hiervon sind der Stadt Gelsenkirchen 44,909% nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Von diesen zuzurechnenden Stimmrechten sind ihr 22,4545% auch nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 WpHG zuzurechnen.

Die Stadt Bochum hat uns im Namen und im Auftrag der Holding für Versorgung und Verkehr GmbH Bochum, Massenbergstraße 15 - 17, 44787 Bochum mitgeteilt, dass der Holding für Versorgung und Verkehr GmbH Bochum am 01.04.2002 50,01% der Stimmrechte an der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen AG zustehen.

Die Stadt Bochum hat uns im Namen und im Auftrag der Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH, Massenbergstraße 15 - 17, 44787 Bochum mitgeteilt, dass der Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH am 01.04.2002 50,01% der Stimmrechte an der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen AG zustehen.

Diese Stimmrechte sind der Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die Bochum-Gelsenkirchener Bahngesellschaft mbH hat uns mitgeteilt, dass der Bochum-Gelsenkirchener Bahngesellschaft mbH, Universitätsstraße 58, 44789 Bochum, am 01.04.2002 44,909% der Stimmrechte an der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen AG zustehen.

Bochum, 10.04.2002

Der Vorstand

Die Stadt Bochum, Bochum, hat uns mitgeteilt, dass die Stadt Bochum, Bochum, am 28.12.2001 die Schwelle von 50% der Stimmrechte an unserer Gesellschaft überschritten hat und ihr Stimmrechtsanteil 72,4645% betrug. Diese Stimmrechte waren ihr nach § 22 Abs. 1 Nr. 2 WpHG zuzurechnen.

Seit dem 01.01.2002 beträgt der Stimmrechtsanteil der Stadt Bochum an unserer Gesellschaft 50,01%. Diese Stimmrechte sind der Stadt Bochum nunmehr nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Bochum, 14.05.2002

Der Vorstand

Angaben als Konzern-
unternehmen

Die BOGESTRA wird in den Konzernabschluss der Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH (EWMR), Bochum, einbezogen. Die EWMR stellt als Mutterunternehmen den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen auf.

Der Konzernabschluss ist bei der EWMR, 44787 Bochum, Ostring 28, erhältlich, sowie im elektronischen Bundesanzeiger einsehbar.

Die Holding für Versorgung und Verkehr GmbH Bochum, Bochum, erstellt für den kleinsten Kreis einen Teilkonzernabschluss. In diesen Teilkonzernabschluss wird die BOGESTRA direkt einbezogen.

Der Teilkonzernabschluss ist bei der Holding für Versorgung und Verkehr GmbH Bochum, 44787 Bochum, Ostring 28, erhältlich, sowie im elektronischen Bundesanzeiger einsehbar.

Gewinnabführungs-
vertrag

Der Verlust vor Ergebnisübernahme in Höhe von 57.340 TEuro wird im Rahmen des seit dem 01.01.2002 gültigen Gewinnabführungsvertrages mit der Holding für Versorgung und Verkehr GmbH Bochum, Bochum, übernommen.

Erklärung gemäß
§ 161 Aktiengesetz

Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben für das Jahr 2009 eine Erklärung gemäß § 161 AktG abgegeben.

Die Erklärung gemäß § 161 AktG ist im Geschäftsbericht wiedergegeben und auf der Internetseite der BOGESTRA (www.bogestra.de) unter der Rubrik Investor Relations den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht worden.

Organe der Gesellschaft

Vorstand

Dr. Burkhard Rüberg

Bochum

Mitglied des Vorstands der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen Aktiengesellschaft

Mandate in anderen Aufsichtsräten und Kontrollgremien

- Verkehrsgesellschaft Stadt Gelsenkirchen mbH
- Unternehmensbeirat des Verkehrsverbundes Rhein-Ruhr AöR (Vorsitzender)
- Verwaltungsrat des Verkehrsverbundes Rhein-Ruhr AöR
- RC Ritzenhoff Cristal AG
- BEKA GmbH
- Beirat Öffentliche Kunden der WestLB AG
- Pensionskasse der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen Aktiengesellschaft

Gisbert Schlotzhauer

Herne

Mitglied des Vorstands der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen Aktiengesellschaft

Mandate in anderen Aufsichtsräten und Kontrollgremien

- Verkehrsgesellschaft Stadt Gelsenkirchen mbH
- Pensionskasse der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen Aktiengesellschaft (Vorsitzender)
- Vertreterversammlung der Berufsgenossenschaft Bahnen
- Vorstand der VDV Akademie e.V. (Vorsitzender)
- Beirat der VDV Akademie GmbH (Vorsitzender)

Die Vergütung für die Mitglieder des Vorstands betrug in Euro	Grundver- gütung	Sachbezüge	Leistungs- prämie	Gesamt
	<u>356.000,06</u>	<u>63.126,16</u>	<u>53.332,50</u>	<u>472.458,72</u>

Weitere Angaben zur Vergütung sind im Lagebericht unter "Vergütungsbericht" enthalten.

Die laufenden Bezüge der früheren Mitglieder des Vorstandes und ihrer Hinterbliebenen betragen 199 TEuro; für die Pensionsverpflichtungen dieses Personenkreises sind 1.660 TEuro zurückgestellt.

Aufsichtsrat

einschließlich der Mandate in anderen Aufsichtsräten und Kontrollgremien

Dr. Ottilie Scholz

Bochum

Vorsitzende

Oberbürgermeisterin der Stadt Bochum

- Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH (Vorsitzende ab 23.03.2009)
- Holding für Versorgung und Verkehr GmbH Bochum (Vorsitzende)
- Stadtwerke Bochum GmbH (Vorsitzende)
- Gelsenwasser AG (Vorsitzende bis 31.03.2009, stellv. Vorsitzende ab 01.04.2009)
- Zählwerk-Abrechnungs- und Servicegesellschaft mbH (Vorsitzende)
- Bochum-Gelsenkirchener Bahngesellschaft mbH (stellv. Vorsitzende)
- Genossenschaftsrat der Emschergenossenschaft (Vorsitzende)
- Verwaltungsrat der Sparkasse Bochum (Vorsitzende)
- Beirat der NRW.Bank
- RWE Westfalen-Weser-Ems AG

Rainer Wiegers *

Bochum

stellvertretender Vorsitzender

Betriebsratsmitglied der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen Aktiengesellschaft

- Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH (bis 06.11.2009)
- Zählwerk-Abrechnungs- und Servicegesellschaft mbH (bis 06.11.2009)
- Verwaltungsrat der BKK futur
- Pensionskasse der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen Aktiengesellschaft bis 01.09.2009 (stellv. Vorsitzender)
- SOLIDAR Sterbegeldversicherung VVaG (stellv. Vorsitzender)

Dirk Brand *

Dortmund

Leiter Risikomanagement, Interne Revision, Compliance der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen Aktiengesellschaft

- Verwaltungsrat der BKK futur

Rudi Eichler *

Gelsenkirchen

Vorsitzender des Betriebsrates der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen Aktiengesellschaft

- Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH ab 06.11.2009
- Zählwerk-Abrechnungs- und Servicegesellschaft mbH ab 06.11.2009
- Pensionskasse der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen Aktiengesellschaft ab 03.09.2009
(stellv. Vorsitzender)

Heinz-Dieter Fleskes

Bochum

Oberstudiendirektor i.R.

- Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH
- Holding für Versorgung und Verkehr GmbH Bochum (stellv. Vorsitzender)
- Stadtwerke Bochum GmbH (stellv. Vorsitzender)
- Wasserbeschaffung Mittlere Ruhr GmbH (Vorsitzender)
- Verbandsrat des Ruhrverbandes
- Entwicklungsgesellschaft Ruhr-Bochum mbH (Vorsitzender ab 01.12.2009)

Gerd Langbein *

Gelsenkirchen

Leiter der Betriebe Gelsenkirchen-Hauptstraße und Gelsenkirchen-Ückendorf der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen Aktiengesellschaft

Monika Ludwig *

Herne

Personalleiterin Ver.di Landesbezirk NRW

- Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH
- Zählwerk-Abrechnungs- und Servicegesellschaft mbH

Gerhard Mette

Bochum

Mitglied des Rates der Stadt Bochum

- Verwaltungsrat des Verkehrsverbundes Rhein-Ruhr AöR
- Gemeinnütziger Wohnungsverein zu Bochum e.G. (stellv. Vorsitzender ab 29.07.2009)

Michael von der Mühlen

Dortmund

Stadtdirektor der Stadt Gelsenkirchen

- Verkehrsgesellschaft Stadt Gelsenkirchen mbH (Vorsitzender)
- Bochum-Gelsenkirchener Bahngesellschaft mbH
- Verwaltungsrat des Verkehrsverbundes Rhein-Ruhr AöR
- LEG Stadtentwicklung Services GmbH
- Gelsenkirchener Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH

Jürgen Schirmer-Beisenkamp *

Bochum

Gewerkschaftssekretär

- Entsorgungsbetriebe Essen GmbH (bis 31.12.2009)

Margret Schneegans

Gelsenkirchen

Regierungsangestellte

- Bochum-Gelsenkirchener Bahngesellschaft mbH (Vorsitzende)
- Gelsenkirchener Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH (Vorsitzende)

Guido Tann

Gelsenkirchen

Geschäftsführer

- Verwaltungsrat des Verkehrsverbundes Rhein-Ruhr AöR

* Aufsichtsratsmitglieder der Arbeitnehmer

Die Vergütung für die Mitglieder
des Aufsichtsrats betrug
in Euro

Grund-			
vergütung	Sitzungsgeld	Gesamt	
21.060,00	15.200,00	36.260,00	

Anlagengitter

Bochum, den 30. März 2010

Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen
Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Dr. Burkhard Rüberg

Gisbert Schlotzhauer